Leistungsverzeichnis

Pos. 1 Projektmanagement

- Abstimmung über das konkrete Vorgehen bei der Erstellung/Begleitung des Konzeptes
- Erstellen eines Zeit- und Ablaufplans (inkl. Termine für Arbeitsgruppen, politische Gremien, Öffentlichkeitsbeteiligung etc.)
- Begleitung des kontinuierlichen Prozessverlaufes
- Erstellen/Präsentieren von Zwischenberichten und Ergebnissen
- intensive Kooperation und Beteiligung aller Akteure initiieren und moderieren
- klare Formulierung von Zielen und Strategien
- Qualitätsmanagement inklusive Evaluation und Monitoring

➢ Zu den o.g. Positionen sind konkrete qualitative und quantitative Vorschläge zu unterbreiten.

Pos. 2 Grundlagenermittlung und Bestandsaufnahme

unter Berücksichtigung weiterer Konzepte, Pläne und Daten der Gemeinde Großpösna und auf übergeordneter Ebene

➢ Besonderer Fokus liegt in der Dokumentation und graphischen Darstellung der aktuellen Verkehrssituation (+ Kartierung) zur Ermittlung und Betrachtung möglicher Handlungsfelder
➢ Es soll eine Fachschale aufgebaut werden, die als Schnittstelle mit dem GIS System der Gemeinde (Cardo 4) und dem Landkreis fungiert

Pos. 2.1 Bestandsaufnahme und -analyse im gesamten Straßen- und Wegenetz für alle Mobilitätsarten inkl. Verkehrssicherheit; dies beinhaltet die Bestandsaufnahme von:

- Fußverkehr
- Radverkehr
- Verkehrssicherheit
- ÖPNV
- MIV und ruhender Verkehr
- Wirtschaftsverkehr
- Gemeinde-Umland-Verkehr
- Vernetzung der Verkehrsträger

- Berücksichtigung und Bewertung des Verkehrs in allen Ortsteilen und Festlegen einer Prioritätenliste
- min. 2 Rundgänge/ -fahrten sowie optional den Einzelpreis für weitere Termine

Pos. 2.2 Datenerhebung und -Auswertung

Verkehrszählungen / Beobachtungen an Knotenpunkten und Hauptverkehrsachsen durchführen; Voraussetzungen sind:

- min. 4 Standorte (davon min. 3 unterschiedliche Straßen/Achsen), beidseitig
- min. 3 Beobachtungen (an unterschiedlichen Tagen)
- zu den jeweiligen Hauptverkehrszeiten

Pos. 2.3 Unternehmensbefragung zum Wirtschaftsverkehr (optional)

Zur Ermittlung des Wirtschaftsverkehrs soll optional eine Unternehmensbefragung in der Gemeinde durchgeführt werden. Hierbei sollen, mit Schwerpunkt auf das Gewerbegebiet, standortbezogene Fragen zum Wirtschaftsverkehr, z.B. zur Nutzungshäufigkeit betriebseigener sowie privater Kraftfahrzeuge für Dienstzwecke oder Ziele der betrieblichen Fahrten sowie zur

ENTWURF

Verkehrsmittelnutzung für die Wege zur Arbeit gestellt werden. Die Methodik und Vorgehensweise der Befragung ist zu erläutern.

Pos. 3 Stärken- Schwächenanalyse des „Ist"-Zustands

- auf Basis der Bestandsaufnahme und Auswertung der Erhebungen - Ausarbeiten der wesentlichen Schwachstellen und Potentiale der Mobilität innerhalb der Gemeinde
- Erstellen einer Stärken-Schwächen- Analyse (SWOT- Analyse)
- Abschätzung der zukünftigen Verkehrsentwicklung, unter Beachtung von geplanten Bauvorhaben im Gemeindegebiet sowie allgemeiner Veränderungen im Mobilitätsverhalten der Bevölkerung
- Definition von inhaltlichen Schwerpunkten aus der Bestandsanalyse

Pos. 4 Konzepterstellung

Pos. 4.1 Definition von Zielen/Schwerpunktthemen
- Zielfestlegung für den Modal Split, Diskussion und Priorisierung durch Bürgerbeteiligung
- Definition von Indikatoren für spätere Erfolgskontrolle des Mobilitätskonzeptes

Pos. 4.2 Prognosebetrachtung und Szenarienentwicklung
- Erstellen eines Referenzszenarios unter Berücksichtigung von:
    - demografischem Wandel
    - allgemeiner Verkehrsentwicklung
    - beschlossenen Maßnahmen und geplanten Entwicklungen in Gemeinde

- Erstellen von min. 3 Zielszenarien zu den Leitsätzen:
  Gemeinde Großpösna – autofreie/ fahrradfreundliche Gemeinde
  Gemeinde Großpösna – Ort der kurzen (Fuß-)Wege
  Gemeinde Großpösna – sichere Mobilität für Jung und Alt
  Den Störmthaler See mit dem Rad erleben

- Entwicklung von Handlungsfeldern und -Möglichkeiten innerhalb der Szenarien
  - mögliche Handlungsfelder sind:
    Fußverkehr - Radverkehr - ÖPNV - Kfz-Verkehr - Wirtschaftsverkehr - ruhender Kfz-Verkehr - Multi- und Intermodalität (u.a. Bike- und Carsharing) - Mobilitätsmanagement und Mobilitätsbildung - Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit - Verkehr und Umwelt - Gemeinde-Umland-Mobilität

- daraus Ableitung eines Prognoseszenarios und Bewertung der Handlungsfelder innerhalb dieses Szenarios

Pos. 4.3 Entwicklung von Maßnahmenpaketen für die Handlungsfelder
- Entwicklung von Maßnahmenschwerpunkten aus Handlungsfeldern
- Erarbeitung strategisch-konzeptioneller Lösungen und konkret umsetzungsorientierter Maßnahmenansätze für min. 5 Handlungsfelder
- Vergleich der Lösungsvorschläge aus den Handlungsfeldern und Kombination zu min. 3 sinnvollen Maßnahmenpaketen
- Abschätzung der Aus- und Wechselwirkungen und Bewertung von Maßnahmen nach den Kriterien:
    - Verkehr
    - Umsetzbarkeit
    - Lebensqualität
    - Wirtschaftlichkeit

ENTWURF

Pos. 4.4 Handlungskonzept/Umsetzungsstrategie

- Erstellen eines integrierten Handlungskonzeptes – bis 2040 (aus Prognoseszenario und Maßnahmenpaketen)
- Erstellen eines übersichtlichen Maßnahmenkataloges unter Angabe von:

    - Kosten
    - Zuständigkeiten
    - Umsetzbarkeit (inkl. Dauer+ Eintreten des gewollten Effekts)
    - Nach Prioritäten geordnet

Pos. 4.5 ausgewählte Ortskonzepte (optional)

Auf der Grundlage der Bestandsaufnahme und der Bürgerbeteiligung sollen für die Orte Großpösna und Störmthal sowie die Magdeborner Halbinsel eigene Konzepte entwickelt werden. Die Vorgehensweise zur Erstellung der Ortsteilkonzepte ist detailliert zu erläutern.

Pos. 4.6 Evaluations-/ Monitoringkonzept

- Entwicklung eines Monitoring- und Evaluierungskonzepts basierend auf Bewertungsindikatoren (inkl. CO2-Bilanzierung) und Empfehlungen für ein kontinuierliches Qualitätsmanagement
- Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen und der Zielstellung aus dem Prognoseszenario

Pos. 4.7 weitere Tätigkeitsfelder (optional)

- Beratung bei der Akquise von Fördermitteln
- Schulung eines Gemeindeangestellten für die Umsetzung/ Fortführung des Mobilitätskonzepts
- Zuarbeit / Mitarbeit am eea-Prozess im Schwerpunkt „Verkehr“

Pos. 5 Beteiligungsprozess

Pos. 5.1 Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung

- Öffentliche Auftakt- und Abschlussveranstaltung
- Information der der Öffentlichkeit über das Mobilitätskonzept mit Zielen und aktuellen Sachständen, während des gesamten Prozesses
- Konzeption und Umsetzung der Bürgerbeteiligung
- Definition und Betreuung von öffentlichen Formaten / Strukturen der Diskussion und Entscheidungsfindung – min. 3 Veranstaltungen

>>> Es ist ausdrücklich erwünscht, dass die Bieter eigene Vorschläge zur Bürgerbeteiligung machen und innovative sowie kreative Elemente einbringen. Die Aktivitäten werden zu Projektbeginn detailliert festgelegt und geplant (Abweichung während der Umsetzungsphase möglich) <<<

- Nach Fertigstellung Mobilitätskonzeptes weitere Information der Bevölkerung über erfolgte Maßnahmen und Inhalte

>>> Hierbei wird ebenfalls ausdrücklich um eigene Vorschläge für Werbung und Mitwirkung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit gebeten<<<

ENTWURF

Position 5.2 Beteiligungsverfahren und Abstimmungsgespräche in der Verwaltung und Politik (optional)

Pos. 6 Sonstiges

6.1. Einbindung der politischen Gremien

- min. 2 Mal Präsentation von Zwischenergebnissen in den politischen Gremien (Gemeinderat) und der Gemeindeverwaltung

6.2 Dokumentation

- Dokumentation des Prozesses und der Ergebnisse für Verwaltung und Öffentlichkeit
- Bereitstellung aller Unterlagen digital und in Papierform, dabei:
    - min. 2 Zwischenberichte
    - 1 Abschlussbericht

ENTWURF